Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 20 (1902)

Heft: 35

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 35 XX. Jahrgang. Bern, Freitag, 31. Januar. 1902 Berne, Vendredi, 31 janvier. XXme année. № 35

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Bidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Déchets d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Zürich von 1892 bis 1901. — Die elektro-chemische Industrie in Amerika. — Weinproduktion Italiens 1901. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 27. Januar. Die Firma **Léon Bloch, Mülhauser Waarenhalle** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. März 1888, pag. 251) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Januar. Inhaber der Firma **Alfred Fromm, Mülhauser Warenhalle** in Zürich I ist Alfred Fromm, von Posen, in Zürich I. Manufaktur- und Bettwaren und Damenkonfektion. Stüssihofstatt 6 und 7.

27. Januar. Die Firma **A. Wächter-Leuzinger & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 211 vom 12. Juni 1901, pag. 843), Mitgesellschafter Jacob Robert Freitag, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Albert Wächter-Leuzinger, von Unter-Bötzberg (Aargau), in Zürich III, und Jakob Wächter-Gerber, von Unter-Bötzberg, in Thun, haben unter der unveränderten Firma **A. Wächter-Leuzinger & Co** in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Albert Wächter-Leuzinger, und Kommanditär ist Jakob Wächter-Gerber, mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Konstruktions- und Maschinenbau-Werkstätte, Elisabetbenstrasse 11. Die Firma erteilt Prokura an Jean Leemann, von Meilen, in Zürich V.

27. Januar. Die Firma **Jacob Gehring** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 213 vom 5. Oktober 1893, pag. 867) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

27. Januar. Jacob Gehring, von Winterthur, und Emil Meier, von Uetikon, beide in Winterthur, haben unter der Firma **Gehring & Meier** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1901 ihren Anfang nahm. Eier-Import, Butter, Kolonialwaren. Droguen, Cigarren und Spirituosen en gros. Rudolfstrasse 11.

27. Januar. Die Firma **Fr. Pircher-Greul** in Seebach (S. H. A. B. Nr. 374 vom 15. November 1900, pag. 1499) hat ihr Geschäftslokal im Seebacherhof 535.

28. Januar. Inhaberin der Firma **E. Huber-Messmer** in Zürich III ist Emma Huber, geb. Messmer, von Einhart (Sigmaringen, Preussen), in Zürich III. Maurergeschäft. Alte Schimmelstrasse 60. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Andreas Huber-Messmer.

28. Januar. Die Firma **Zeller & Co** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 268 vom 30. Juli 1900, pag. 1075). Gesellschafter Eugen Zeller, Thea Zeller, und Witwe Maria Meyer, geb. Zeller, und damit die Prokura Eugen Zeller, Sohn, ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Eugen Zeller und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Kaspar Eugen Zeller. Werner Zeller und Thea Zeller, alle von Zürich, in Zürich V, und Witwe Marie Meyer, geb. Zeller, von Zürich, in Ober-Meilen, haben unter der unveränderten Firma **Zeller & Co** in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten gleichnamigen Kommanditgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind Kaspar Eugen Zeller und Werner Zeller, und Kommanditärinnen sind Thea Zeller und Witwe Marie Meyer, geb. Zeller, jede mit dem Betrage von zweiundvierzigtausend Franken (Fr. 42,000). Seidenfabrikation; Specialität: Hals- und Kopftücher österreichischen und süddeutschen Landgenres. Im Balgrist.

Bern — Berne — Berna

Bureau Nidau.

1902. 29. Januar. Die Kommanditgesellschaft **Joh. Schmutz & Cie** in Schwadernau (S. H. A. B. Nr. 379 vom 12. November 1901, pag. 1513) ist infolge Absterbens des Komplementärs Johann Schmutz erloschen. Die Liquidation wird unter der Firma **Joh. Schmutz & Cie in Liq.** durch den Kommanditär Bendicht Moser in Schwadernau durchgeführt.

Bureau Thun.

28. Januar. Die **Käsereigenossenschaft von Längenbühl**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. 1889, pag. 545) hat in ihren Hauptversammlungen vom 4. Februar 1900 und 1. März 1901 ihren Vorstand folgendermassen neu bestellt: als Präsident: Felix Wenger, in Hettigen; als Vicepräsident: Johann Wyler, in Längenbühl; als Sekretär den bisherigen: Rudolf Wenger, in Dittligen; als Beisitzer: Friedrich Wenger, in Längenbühl; Gottfried Künzi, in der Kärselen, und Christian Urfer, in Längenbühl. Präsident und Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

28. Januar. In den Vorstand der **Landwirthschaftlichen Genossenschaft Forst, Längenbühl und Umgebung**, mit Sitz im Forst (S. H. A. B. Nr. 248 vom 5. September 1896, pag. 1020) sind in der Hauptversammlung vom 6. Februar 1898 gewählt worden: Gottfried Wenger, in Hattigen, als Präsident; Gottlieb Wenger, im Forst, als Vicepräsident; Johann Wyler, im Längenbühl, als Sekretär; sowie als Beisitzer: Felix Wenger, in Hattigen; Johann Hirschi daselbst; Johann Hadorn und Christ. Hadorn, zu Forst. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

28. Januar. Alexander Kunz, von Bolligen, in Thun, und Fritz Tschannen, von Wohlen, in Bern, haben unter der Firma **Kunz & Tschannen** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1902 beginnen wird. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Alexander Kunz. Natur des Geschäfts: Tuchwaren. Geschäftslokal: Unterbälliz 6.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1902. 29. Januar. Inhaber der Firma **Jos. Späni** in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg, ist Josef Späni, von Unteriberg, in Schindellegi. Natur des Geschäftes: Wirtschaft z. «Adler», Spezerei- und Brennmaterialienhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1902. 28. janvier. La raison **Marie Dougoud**, à Estavayer (F. o. s. du c. du 2 juin 1898, no 164, page 679), est radiée ensuite du décès de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la raison «Hélène Dougoud», à Estavayer.

Le chef de la maison **Hélène Dougoud**, à Estavayer, qui a commencé le 1er janvier 1902, est Hélène Dougoud, fille de feu Charles Dougoud, de Villarimboud, à Estavayer. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Marie Dougoud», radiée. Genre de commerce: Exploitation de l'«Hôtel du Cerf», à Estavayer.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1902. 28. Januar. Die Inhaberin der Firma **R. Nützi** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1892, pag. 17) ändert infolge Wiederverehelichung ihre Firma ab in: **R. Merki, vormals R. Nützi.**

28. Januar. Die Firma **A. Stuber-Mollet** in Solothurn (S. H A. B. Nr. 147 vom 15. Oktober 1890, pag. 732) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe A. Stuber-Mollet», in Solothurn.

Inhaberin der Firma **Wwe A. Stuber-Mollet** in Solothurn ist Anna Stuber, geb. Mollet, Witwe des Albert Stuber, von Bibern und Gossliwil, wohnhaft in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Stuber-Mollet» in Solothurn. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Wein- und Liqueurhandlung. Geschäftslokal: Gurzelengasse Nr. 13.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 27. Januar. Philipp Plösser-Vetter, von Ernsthofen (Hessen), wohnhaft in Basel, und Heinrich Felix Gernsheim, von und in Strassburg i. E., haben unter der Firma **Plösser & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1902 begonnen hat. Philipp Plösser-Vetter ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Heinrich Felix Gernsheim ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 4500 (viertausendfünfhundert Franken). Natur des Geschäftes: Fabrikation von Spielwaren und Haushaltungsartikeln. Geschäftslokal: Bärenfelserstrasse 19.

28. Januar. Inhaber der Firma **Basler Stempel-Fabrik Fr. Keller** in Basel ist Friedrich Keller-Bühler, von Erligheim (Württemberg), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Kautschuk- und Metallstempeln, von Thür- und Firmaschildern in Email und Metall. Geschäftslokal: Bäumleingasse 12.

28. Januar. Dr. jur. Heinrich Duthaler und Fritz Vortisch, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Duthaler & Vortisch** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Gerbergasse 24.

28. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **M. Haas & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 353 vom 17. Oktober 1901, pag. 1410) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Max Haas».

28. Januar. Inhaber der Firma **Max Haas** in Basel ist Maximilian Haas, von New-York (Nordamerika), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Haas & Cie». Natur des Geschäftes: Handel in Korsetten. Geschäftslokal: Gerbergasse 25.

29. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Mannheimer Lagerhaus Gesellschaft** in Mannheim (Baden) (eingetragen im Handelsregister des Grossherzogl. Badischen Amtsgerichts zu Mannheim) hat am 28. Januar 1901 in Basel eine Zweigniederlassung unter derselben Benennung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist: 1) die Einlagerung, Aufbewahrung und Beförderung (Spedition) von Waren, die Ausgabe von belehnbaren und verwertbaren Lagerscheinen, sowie die Beleihung von bei der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft eingelagerten Waren; 2) der Ankauf, die Pacht, die Erbauung und Vermietung von entsprechenden Lagerräumen; 3) die Betreibung der Schifffahrt; 4) die Anschaffung geeigneter Transportmittel; 5) die Beteiligung bei anderen Unternehmungen. Die Statuten datieren vom 15. November 1899 und 15. Dezember 1900. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesel

schaftsvermögen beträgt zwei Millionen einhunderttausend Mark (M. 2,100,000), eingeteilt in 1750 Aktien von je 600 M. und 375 Aktien zu je M. 1200. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft geschieht in der Weise, dass entweder zwei Vorstandsmitglieder (Direktoren) oder ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen die Firma zeichnen. Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Knecht, von Mannheim; Jakob Hirsch, von Schwetzingen; Ferdinand Albrecht, von Heilbronn; Karl Schüler, von Stühlingen (Baden); Wilhelm Ehrlich, von Karlsbad; Karl Arends, von Adlig Kessel (Preussen); alle in Mannheim. Prokuristen sind: Alexander Reinhard, von Mannheim; Karl Böhler, von Winnweiler; Emil Schaupp, von Tuttlingen; Karl Dörr, von Plankstadt; alle in Mannheim. Zur Vertretung der Zweigniederlassung in Basel und mit Beschränkung auf diese ist Friedrich Pregger, von Stetten (Baden), wohnhaft in Basel, befugt, welcher hiemit dazu ernannt wird. Besondere statutarische Bestimmungen bestehen für die Zweigniederlassung in Basel nicht. Geschäftslokal: Klarastrasse 18.

29. Januar. Inhaber der Firma **G. Olbert** in Basel ist Georg Olbert, von Heidelberg, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Tuch- und Massgeschäft. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 1.

29. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Boreux & Morin** in Basel (S. H. A. B. Nr. 357 vom 17. November 1899, pag. 1437) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

29. Januar. Frédéric Morin und Louis Morin, beide von Tolochenaz (Waadt), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **F. Morin & Sohn (F. Morin et fils)** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Bedarfsartikeln für chemische Laboratorien und Glasbläserei. Geschäftslokal: Hebelstrasse 5.

29. Januar. Der Verein unter dem Namen **Verein schweiz. Post-Telegraphen & Zoll-Angestellter** in Basel (S. H. A. B. Nr. 73 vom 10. März 1898, pag. 299) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Constantin Hammel zum Präsidenten gewählt den bisherigen Vicepräsidenten: Jakob Derungs, und zum Vicepräsidenten: Jakob Werder, beide von und in Basel. Diese sind kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zur rechtsverbindlichen Unterschrift befugt.

29. Januar. Die Firma **Joh. May** in Basel (S. H. A. B. Nr. 332 vom 30. September 1901, pag. 1325) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1902. 28. Januar. Unter der Firma **Genossenschafts-Apotheke der vereinigten Krankenkassen Schaffhausen, Neuhausen und Umgebung** gründet sich, mit dem Sitz in Schaffhausen und auf unbestimmte Zeit, eine Genossenschaft im Sinne des Titels 27 des Schweiz. Obligationenrechtes. Die Genossenschaft stellt sich die Aufgabe der Beschaffung von Heilmitteln für die erkrankten Mitglieder der Verbandskrankenkassen, anderer angehöriger Vereine und Genossenschafter in bester Qualität bei möglichst billigen Preisen. Der Verkauf der Heilmittel geschieht an jedermann und in der Regel gegen bar, wo nicht die Statuten der Krankenkassen die Zahlung für die Heilmittel auf ihre Kosten vorsehen. Die Genossenschaftsstatuten sind am 8. Dezember 1901 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft besteht: *a.* aus den beteiligten Verbands-Krankenkassen von Schaffhausen, Neuhausen und Umgebung, die den Beitritt zu dem Verbande erklärt und sich am Geschäft durch Uebernahme von Anteilscheinen zu Fr. 10 beteiligen; *b.* aus einzelnen Personen, die einer Verbands-Krankenkasse nicht angehören, in bürgerlichen Ehren stehen und sich durch den Besitz eines Anteilscheins ausweisen. Auch gemeinnützige Gesellschaften können Mitglieder der Genossenschaft werden. Ueber die Bedingungen des Eintritts neuer Krankenkassen, gemeinnütziger Gesellschaften oder einzelner Personen entscheidet die Generalversammlung. Der Austritt aus der Genossenschaft geschieht nach Art. 684, Al. 3, des schweiz. Obligationenrechtes durch schriftliche Anzeige an den Vorstand der Genossenschaft, welcher den Empfang derselben zu bestätigen hat. Das austretende Mitglied hat keinerlei Ansprüche mehr am Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft erlischt: Bei Krankenkassen und gemeinnützigen Gesellschaften durch deren Auflösung oder Austrittserklärung oder durch Ausschluss durch die Generalversammlung; bei Einzelmitgliedern durch Tod, Austrittserklärung oder Ausschliessung. Die überlebende Witwe hat das Recht, innert 6 Monaten nach dem Todestage des Ehegatten die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Bei Rücktritt eines Mitgliedes, sei es freiwillig oder durch Auflösung der Krankenkasse oder durch Ausschluss kann die Genossenschaft, wenn sie es für gut findet, die von denselben übernommenen Anteilscheine auf andere Krankenkassen übertragen lassen. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Betriebsüberschuss (Reingewinn), welcher sich nach Abzug der Verwaltungskosten, Verzinsung der Kapitalien, Abschreibungen für Mobilien und Immobilien ergiebt, wird folgendermassen verwendet: 20 % fallen dem Reservefonds zu; der Rest wird nach Beschluss der Generalversammlung an die Sektionen des Verbandes und durch diese an ihre Mitglieder nach Massgabe des eingeschriebenen Betrages der bezogenen Verkaufsartikel verteilt, wenn die Krankenkassen nicht durch Beschluss ihres Vorstandes die Auszahlung an den Verkaufsstellen bestimmen. Die Verteilung des Reingewinnes an die Einzelmitglieder geschieht durch die Verkaufsstellen. Der Reservefonds darf nur zur Deckung ausserordentlicher Auslagen und der etwaigen Verluste verwendet werden. Sobald derselbe die Höhe von Fr. 25,000 erreicht hat, fallen ihm nur noch 10 % des Betriebsüberschusses zu. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen in den in Schaffhausen und Neuhausen erscheinenden Tagesblättern (Tag-Blatt für den Kanton Schaffhausen, Schaffhauser Intelligenzblatt und Echo vom Rheinfall in Neuhausen). Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung; *b.* das Bureau; *c.* der Vorstand; *d.* die Rechnungsrevisoren; *e.* die Aufsichskommission. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten, Aktuar, Kassier, Chef-Apotheker und überdies so vielen Beisitzern, als Verbandskrankenkassen in der Genossenschaft sind. Die erstgenannten 4 Mitglieder werden frei aus den Mitgliedern der Krankenkassen und der übrigen Genossenschafter gewählt. Die Beisitzer werden in der Weise bezeichnet, dass aus einem von jeder Verbandskrankenkasse gemachten Doppelvorschlag je ein Mitglied zu wählen ist, so dass jede Kasse im Vorstande vertreten ist. Bei Rücktritt oder Todesfall tritt der von der Kasse als zweiter Kandidat Vorgeschlagene bis zur nächsten Wahl als Stellvertreter ein. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre, in dem Sinne, dass jedes Jahr 1/3 der Mitglieder neu gewählt wird. Der Austritt vom Amt wird erstmals durch das Los bestimmt für jedes Dritteil der Mitglieder. Dieselben sind jedoch wieder wählbar. Der Präsident (oder an seiner Stelle der Vicepräsident), Aktuar und Kassier des Vorstandes, sowie der Chef-Apotheker führen für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift in der Weise, das je zwei derselben kollektiv zeichnen. Mitglieder des Vortandes sind: Präsident: Georg Störchli, von Anetswil (Thurgau), in Schaffhausen; Vicepräsident: Peter Josef Hubert Derissen, von Laurenzberg bei Aachen, in Neuhausen; Aktuar: Heinrich Wernli, von Thalheim (Aargau), in Neuhausen; Kassier: R. Mayer, von Uttenhofen (Amt Thengen, Baden), in Feuerthalen (Zürich); Chef-Apotheker: Hermann Pfau, von und in Schaffhausen; Beisitzer: Eduard Zollinger, von Gossau (Zürich), in Langwiesen (Zürich); Jacob Wilhelm Wydler, von Wiedikon (Zürich); Franz Hitz, von Obersiggenthal (Aargau); Jacob Pelz, von Mainz; Hermann Jacob Oberhänsli, von Zetzikon (Thurgau); Adolf Strub, von Oberutzwyl (St. Gallen); Karl Friedrich Gross, von Sulz (Baden); diese sechs in Schaffhausen; Jacob Busch, von Köngernheim (Hessen); Emil Kaspar, von Berlingen (Thurgau); diese zwei in Buchthalen; Georg Bolli, von Altdorf; Johann Neininger, von Pfaffenweiler (Baden); Karl Rebsamen, von Neuhausen; Heinrich Leu, von Hemmenthal; Jacob Schaeppi, von Oberrieden (Zürich); Adolf Egli, von Wildberg-Päffikon (Zürich); diese sechs in Neuhausen; Friedrich Trösch, von Thunstetten (Bern), in Thayngen; Gregor Brunner, von Rohr (Amt Waldshut, Baden), und Jakob Huber, von Heldswil (Thurgau): diese zwei in Feuerthalen (Zürich). Geschäftslokal: Vordergasse, Apotheke «Zum Ritter».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 27. Januar. Die Firma **J. Salzmann-Däniker** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 10 Juli 1883, pag. 815) ist infolge Association erloschen.

Julius Salzmann, von St. Gallen, Rudolf Salzmann, von Dornbirn, und Theophil Brunschweiler, von Hauptweil, alle drei wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **J. Salzmann-Däniker & Cie.** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Salzmann-Däniker» übernimmt. Baumwollzwirnerei. Poststrasse 14. Diese Firma erteilt Kollektivprokura an Karl Gächter, von Oberriet, in St. Gallen, und an Jean Bartolet, von Flums, in Tablat.

27. Januar. Die Firma **Werner Graf & A. Rossi** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 30. Januar 1883, pag. 67) ist infolge Auflösung erloschen.

Inhaber der Firma **A. Rossi** in St. Gallen ist Alessandro Rossi, von und in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Cementbaugeschäft. Schreinerstrasse 4.

Berichtigung. In der Eintragung betreffend den **Consumverein St. Georgen** in St. Georgen (S. H. A. B. Nr. 27 vom 23. Januar 1902, pag. 105) ist zu berichtigen, dass der gegenwärtige Aktuar Rudolf Tischer und nicht Rudolf Fischer heisst.

28. Januar. Unterm 20. Januar 1902 haben die Mitglieder der Genossenschaft unter der Firma **Arbeiter-Kranken- & Sparkasse der Actiengesellschaft Griesser**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 294 vom 27. August 1900, pag. 1180) beschlossen, es sei die Genossenschaft aufzulösen. Die Liquidation ist von dem bisherigen Kassier Jacob Maag in St. Gallen durchgeführt worden; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

29. Januar. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft St. Gallen & Umgebung** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes. Dieselbe hat zum Zwecke: durch Ankauf von Bullen und Kühen reinster Abstammung der Braunviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere, als ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den Anforderungen der ausländischen Käufer besser zu entsprechen, mithin einen grössern Gewinn ihrer züchterischen Thätigkeit zu erreichen als bisher. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister, mit welchem Zeitpunkt auch der Genossenschaftsbetrieb beginnt: die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Statuten der Genossenschaft wurden am 14. November 1901 aufgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines im Werte von Fr. 50. Später, d. h. nach erfolgter Gründung Eintretende haben sich bei der Kommission anzumelden: über ihre Aufnahme entscheidet die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldstag und Ausschluss. Vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Beim Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft — Ausschluss vorbehalten — hat der Ausgetretene oder seine Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft, als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: 1) durch die Einlösung von Anteilscheinen: 2) durch die Einschreibgebühren ins Zuchtregister, welche für ein Muttertier Fr. 2 und für ein Stück Jungvieh Fr. 1 beträgt: 3) durch die Sprunggelder: 4) durch die den Genossenschaftsstieren zufallenden Prämien: 5) durch die Hälfte der bei der Bestände-prämiierung der Genossenschaft zuerkannten Prämiensumme: 6) durch die Staats- und Bundesbeiträge, die der Genossenschaft als solche zufallen, und 7) soweit nötig durch Anleihen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben: die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand. Die Hauptversammlung findet ordentlicherweise im Monat Januar statt, der Zeitpunkt und die Traktanden derselben sollen den Mitgliedern durch schriftliche Mitteilung wenigstens 3 Tage vorher bekannt gegeben werden. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Johannes Heim, von Gais (Appenzell A.-Rh.), in Engelburg, pol. Gmde. Gaiserwald, Präsident: Niklaus Bleicker, von Hemberg, im Feldle, pol. Gmde. Straubenzell, Vicepräsident: David Reber, von St. Gallen, im Sommerli, Lachen Vonwil, pol. Gmde. Straubenzell, Aktuar; Josef Anton Hautle, von Appenzell, in Langgasse, (pol. Gmde. Tablat), und Conrad Henz, von Teufen, (Appenzell A.-Rh.) in Langgasse, pol. Gmde. Tablat: letztere zwei als Beisitzer.

29. Januar. Folgende Firmen mit Domizil in St. Gallen werden gemäss Art. 28, Ziffer 2, der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890 von Amteswegen gestrichen:

Jacques Künzler (S. H. A. B. vom 13. Januar 1891, pag. 27) infolge Wegzuges.

Joh. Bapt. Straub (S. H. A. B. vom 24. Januar 1883, pag. 55) infolge Todes.

N. Wolffers, Versandtgeschäft (S. H. A. B. Nr. 72 vom 18. März 1895, pag. 301) infolge Wegzuges.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 29. Januar. Johannes Foellmer, Adolf Foellmer und Josef Foellmer, alle drei von Uder-Heiligenstadt (Preussen), haben unter der Firma **Gebr. Foellmer** in Frauenfeld eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Februar 1902 ihren Anfang nimmt. Johannes Foellmer und Adolf Foellmer, beide in Frauenfeld, sind unbeschränkt haftende Gesellschafter: Josef Foellmer in Siemerode ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 13,750 (dreizehntausend siebenhundertundfünfzig Franken). Adolf Foellmer führt die Firmaunterschrift nicht. Buchdruckerei.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1902. 27 gennaio. La ditta **Beha Alessandro Grand Hotel du Parc, in** Lugano (F. u. s. di c. del 30 maggio 1900, nº 195, pag. 784), è cancellata in seguito a decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1902. 27 janvier. La société en nom collectif **Aug^le Warnery & Cie**, à St-Prex (F. o. s. du c. du 16 avril 1883, nº 55, page 427), est dissoute, les associés en ont opéré eux-mêmes la liquidation qui est terminée. Cette raison est en conséquence radiée.

27 janvier. Auguste Warnery et son fils, Gustave Warnery, tous deux de St-Prex, le premier domicilié à St-Prex, le second à Montpellier, ont constitué sous la raison sociale **A^te Warnery & Cie**, une société en commandite dans laquelle Auguste Warnery est indéfiniment responsable et Gustave Warnery commanditaire pour une somme de cinq mille franc. La société a commencé le 1er janvier 1902 et a son siège à St-Prex. Genre de commerce: Exploitation d'une scierie et commerce de bois. La société confère procuration à Arthur Warnery, de St-Prex, y domicilié.

27 janvier. Dans son assemblée générale du 15 mai 1901, la **Société de laiterie de Morges**, association dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. des 23 avril 1883, nº 58, page 460, et 29 janvier 1896, nº 27, page 108), a procédé au renouvellement de son comité et a élu membre: Adrien Mandrot, à Echichens, en remplacement de Henri Mandrot, décédé.

28 janvier. La raison **E. Pignet-Vincent**, à Morges (F. o. s. du c. du 13 mars 1883, nº 36, page 273), est radiée ensuite du décès du titulaire.

28 janvier. Le chef de la maison **L. Vincent**, à Morges, est Constant-Louis Vincent, de Gland, domicilié à Morges. Genre de commerce: Ferblantier-couvreur, lampisterie. Magasin: Grande Rue nº 17.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 27 janvier. La société en nom collectif **Mmes Yung et Perret**, commerce de mercerie et nouveautés, à Genève (F. o. s. du c. du 7 avril 1888, page 365), est déclarée dissoute dès le 31 décembre 1901. Sa liquidation opérée par les deux associées, étant terminée, cette société est radiée.

27 janvier. Les suivants: Jules Miazza et Pierre Fortis, tous deux d'origine italienne, le premier domicilié à Chêne-Bourg et le second à Genève, ont constitué à Chêne-Bourg, sous la raison sociale **Miazza et Fortis**, une société en nom collectif qui commencera le 1er février 1902. Genre d'affaires: Entreprise de maçonnerie et cimentage. Chantier: à Chêne-Bourg.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,255. — 28. Januar 1902, 8 Uhr a.

Friedrich Haass, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Chokolade und Kakao.

Engadina

Friedrich Haass, Zürich

Nr. 14,256. — 28. Januar 1902, 8 Uhr a.

Friedrich Haass, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Chokolade und Kakao.

Nº 14,257. — 28 janvier 1902, 8 h. a.

Dame **Didisheim-Goldschmidt**, fabricante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

MEMENTO

Nr. 14,258. — 28. Januar 1902, 4 Uhr p.

Frau **Marie Lüscher**, Spezereihandlung,
Bendlikon (Schweiz).

Fleckenreinigungsmittel.

TERBANIN

Nr. 14,259. — 27. Januar 1902, 6 Uhr p.

Frau **Mathilde Soja**, Privatperson,
Küsnacht (Zürich, Schweiz).

Kopfwaschwasser.

Nº 14,260. — 29 janvier 1902, 8 h. a.

Ditisheim & Cie, successeurs de **Maurice Ditisheim**,
fabrique **Vulcain**,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

EL RAYO

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 4e trimestre de l'année 1901.

Arrondissements	Achteurs, fondeurs et essayeurs patentés	Opérations (bordereaux rentrés) Octobre	Novembre	Décembre	TOTAL	Déchets achetés (valeur payée) Octobre Fr.	Ct.	Novembre Fr.	Ct.	Décembre Fr.	Ct.	TOTAL Fr.	Ct.	Résumé de l'année 1901 Bordereaux	Déchets Fr.	Ct.	% de la valeur
1. Bienne	5	231	258	281	770	50,344	35	72,412	40	48,306	30	171,063	05	2,951	647,117	15	14,5
2. Chaux-de-Fonds	25	808	1,275	1,066	3,149	188,806	15	334,849	75	208,751	55	732,407	45	10,751	2,370,978	05	53,4
3. Delémont	3	15	9	11	35	3,117	40	7,969	35	1,816	—	12,902	75	129	37,367	65	0,9
4. Fleurier	9	22	33	22	77	2,896	25	5,358	30	1,106	90	9,361	45	310	35,540	40	0,8
5. Genève	7	83	74	108	265	18,106	75	16,654	30	30,242	65	65,003	70	970	276,902	95	6,2
6. Granges (Soleure)	2	30	23	36	89	3,017	65	1,822	85	3,072	40	7,912	90	302	27,199	45	0,6
7. Locle	10	179	230	180	589	44,686	95	74,904	60	32,110	65	151,652	20	1,909	465,766	05	10,5
8. Neuchâtel	6	22	25	41	88	1,401	—	3,102	30	4,572	25	9,075	55	266	33,903	60	0,8
9. Noirmont	3	53	42	59	154	1,967	80	4,005	55	2,146	10	8,119	45	490	28,906	65	0,7
10. Porrentruy	2	98	92	131	321	5,561	10	5,018	05	6,555	95	17,135	10	1,264	74,669	25	1,7
11. St-Imier	4	56	182	116	354	21,425	35	29,080	25	23,527	25	74,032	85	1,182	334,526	70	7,5
12. Schaffhouse	3	12	12	19	43	7,618	75	2,936	35	19,605	80	30,160	90	125	60,065	85	1,3
13. Tramelan	1	85	100	102	287	6,371	25	3,432	60	4,475	10	14,278	95	1,011	49,726	30	1,1
4e trimestre 1901	80	1,694	2,355	2,172	6,221	355,270	75	561,546	65	386,288	90	1,303,106	30	21,660	4,442,665	05	100
4e „ 1900	82	1,780	2,200	2,371	6,351	332,223	20	542,662	95	377,156	10	1,252,082	25	—	—	—	—
Différence en faveur du 4e trimestre 1901	—	—	155	—	—	23,047	55	18,883	70	9,092	80	51,024	05	—	—	—	—
„ „ „ „ 4e „ 1900	2	86	—	199	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Bordereaux	Déchets
Exercice 1901	21,660	Fr. 4,442,665. 05
„ 1900	21,887	„ 4,182,064. 70
Différence en faveur de 1901	—	Fr. 260,601. 35
„ „ „ „ 1900	227	„ —

Berne, le 31 janvier 1902.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Zürich von 1892 bis 1901.

In der Stadt Zürich ist die Arbeitslosigkeit vom Jahre 1892 an Gegenstand statistischer Aufnahmen gewesen. Einer Darstellung und Würdigung dieser Erfahrungen durch Nationalrat Dr. E. Hofmann in der «Socialen Praxis» entnehmen wir folgende Ausführungen:

Es meldeten sich als arbeitslos: 1892/93 1652, 1893/94 885, 1894/95 650, 1896 179, 1897/98 399, 1898/99 —, 1899/1900, 630, 1900/1901 1158. Darunter waren nur insgesamt 105 Frauen.

Neben diesen muss es jeweilig noch eine grosse Zahl Arbeitsloser gegeben haben. Wurden ja bei der Volkszählung der Stadt Zürich am 1. Juni 1894 rund 1200 Arbeitslose ermittelt und die mit der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 verbundene Arbeitslosenzählung ergab das Vorhandensein von rund 2700 Arbeitslosen.

Diese grosse Differenz hat eine doppelte Ursache. Sie beruht einerseits auf der Abneigung vieler, ihre Notlage mehr oder weniger öffentlich zu bekennen oder gar Unterstützung von almosengenössigem Beigeschmack anzunehmen, und andererseits in den bei der Verabreichung von Unterstützung befolgten Grundsätzen, welche von vorneherein den Kreis der Unterstützungsberechtigten wesentlich beschränkten. Zwar wurde die Beschränkung, nur Verheiratete mit Beiträgen zu unterstützen, schon im zweiten Jahre etwas abgeschwächt, dafür aber die Unterstützungsberechtigung an eine bestimmte Dauer der Niederlassung in Zürich geknüpft. Später kam als weiteres Motiv der Abweisung das Selbstverschulden der Arbeitslosigkeit, sowie die Unwürdigkeit des Gesuchstellers hinzu. Dass von diesen Abweisungsgründen häufig Gebrauch gemacht wurde, zeigt die folgende Zusammenstellung. Es wurden mit ihrem Unterstützungsgesuch abgewiesen: 1896 71,5 %, 1897/98 71,3, 1898/99 43,9, 1900/1901 26,9 % der Angemeldeten.

Zur Erklärung dieser grossen Zahl von Abweisungen darf nicht vergessen werden, dass sich darunter jeweils auch eine Anzahl dreister Elemente befand, welche durch falsche Angaben einen möglichst hohen Unterstützungsbetrag zu erlangen suchten. Trotzdem über jeden Angemeldeten ein einlässlicher Fragebogen ausgefüllt wurde, dessen Angaben an Ort und Stelle durch persönliche Informationen zu prüfen waren, wiederholten sich die genannten Versuche in allen Jahren, so dass der Berichterstatter angesichts desselben resigniert gesteht, dass die beste und sicherste Kontrolle die Anweisung von Arbeit wäre.

Wir haben es hier zum grössten Teil mit Menschen zu thun, die sozusagen immer auf der Grenze der Almosensgenössigkeit wandern. Während der besser situierte Arbeiter in der Regel einen ziemlich grossen Kredit geniesst, den er in der Periode der Arbeitslosigkeit aufs äusserste ausnützt, sieht sich die Mehrzahl der zur Unterstützung sich Anmeldenden sozusagen sofort auf fremde Hülfe angewiesen. Tritt bei diesen Krankheit ein, vergrössert sich die Familie, erhöht sich der Mietzins oder vermindert sich sonst die Kaufkraft des Lohnes, so sinken sie auf die Stufe, wo die private und amtliche Hülfsthätigkeit in Anspruch genommen werden muss. Es wird erwähnt, dass sich eine überraschend grosse Zahl von Geschiedenen und von ihren Familien getrennt Lebenden unter den Arbeitslosen befindet. Von 100 Arbeitslosen waren Bürger in:

	Stadt Zürich	Kanton Zürich	Anderen schweizer. Kantonen	Deutschland	Oesterreich	Italien	Uebriges Ausland	Summa der Nichtschweizer
1893	5,8	25,8	36,3	17,7	6,7	7,1	0,4	31,9
		67,9						
1894	7,3	32,2	39,9	13,2	4,2	2,8	0,4	20,6
		79,4						
1895	6,9	29,1	36,8	16,1	5,8	5,3	—	27,2
		72,8						
1897/99	9,2	28,1	41,1	16,1	3,2	1,2	—	21,8
		78,2						
1899/1900	6,0	22,4	35,7	12,1	7,3	16,2	0,3	35,9
		64,1						
1900/1901	3,8	19,4	33,1	20,1	8,3	15,0	0,3	43,7
		56,3						

Die Abnahme der Anmeldungen von Ausländern im Jahre 1894 gegenüber dem Vorjahre wird darauf zurückgeführt, dass der überall publizierte Beschluss des Stadtrates, bei der Fürsorge vorzugsweise Schweizer Bürger zu berücksichtigen, seine Wirkung gethan habe. Die Wirkung dieser Publikation scheint sich bis ins Jahr 1897/98 hinein erstreckt zu haben. Die auffallend kleine Zahl der angemeldeten Italiener wird darauf zurückgeführt, dass diese damals, von der Arbeitslosenunterstützung noch nichts wissend, sich fast alle nach Hause begaben. Die Zunahme der angemeldeten Ausländer in den folgenden Jahren fällt in erster Linie den Italienern aufs Konto, welche im Jahre 1899/1900 mit 16,2 % gegenüber 1,2 % im Vorjahr unter den Arbeitslosen vertreten waren. Angesichts dieses Umstandes kann sich der Berichterstatter des Eindrucks nicht erwehren, dass die ledigen Italiener extra den Winter in Zürich zuhringen wollten, um die Arbeitslosenunterstützung mitgeniessen zu können.

Aus beifolgender Tabelle ist die Heimatszugehörigkeit und die Aufenthaltsdauer der Angemeldeten in Zürich ersichtlich:

Anmeldungen nach Heimatszugehörigkeit	Der Angemeldeten Aufenthaltsdauer in Zürich bis Jahre									Total	%
	½	1	2	3	5	10	15	20	über 20		
Schweiz	41	17	49	34	56	103	16	27	61	404	64,1
%	10,1	4,2	12,1	8,4	13,9	25,6	4,0	0,7	5,0	100	—
Darunter:											
Zürich (Stadt)	5	—	3	1	2	4	—	3	20	38	—
%	13,2	—	7,8	2,6	5,3	10,5	—	7,8	52,8	100	6
Sonst. Zürich (Kanton)	8	4	14	8	27	39	5	13	28	141	22,4
%	5,7	2,8	9,9	5,7	19,2	7,7	3,5	9,2	16,3	100	—
Andere schweizer. Kantone	28	13	25	25	27	60	11	14	18	—	35,7
Ausland	38	9	33	21	41	44	15	5	20	226	35,9
%	16,8	4	14,6	9,3	18,1	19,5	6,6	2,2	8,9	100	—
Darunter:											
Italien	27	4	13	10	17	18	6	—	7	102	16,2
%	26,5	3,3	12,8	9,9	16,7	17,7	5,8	—	6,8	100	—
Deutschland	6	4	9	8	16	17	4	3	9	76	12,1
%	7,8	5,2	11,6	10,6	21,1	22,3	5,2	4	11,9	100	—
Oesterreich	5	1	11	3	8	8	4	2	4	46	7,3
%	10,8	2,1	24,1	6,5	17,4	17,4	8,7	4,3	8,7	100	—
Frankreich	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	0,3
%	—	—	—	—	—	50	50	—	—	—	—
Total	79	26	82	55	97	147	31	32	81	630	100
%	12,5	4,1	13,1	8,7	15,4	23,3	4,9	5,1	12,9	100	—

Die Arbeitslosen sind demnach sehr selten Stadtbürger (6 %), sie kommen aus den Dörfern des Kantons (22,4 %), aus andern Kantonen (35,7 %) oder aus dem Ausland (35,9 %).

Die Arbeitslosen standen im Alter von:

Jahren	1893 %	1894 %	1895 %	1897/98 %	1899/1900 %
Bis 30	41,2	40,5	35,4	29,2	35,1
31—50	43,4	42,7	42,0	44,1	47,1
50 und mehr	15,4	16,8	22,6	26,7	17,8

Die Löhne der angemeldeten Arbeitslosen scheinen sich innerhalb der zehnjährigen Periode etwas erhöht zu haben. Beträgt ja der Durchschnittslohn derselben: 1892/93 Fr. 3,30, 1893/94 Fr. 3,57, 1899/1900 Fr. 3,93.

Die Unterstützung dieser Arbeitslosen kostete die Stadt Zürich bis zum 30. Januar 1900 den Betrag von Fr. 29,651. 27. Darüber wird sich niemand wundern angesichts des Umstandes, dass die auf den einzelnen Unterstützten entfallende Entschädigung 1893 Fr. 16,9, 1894 Fr. 14,8, 1899 Fr. 20,24 betrug.

Neben der aus diesen Zahlen ersichtlichen Steigerung des durchschnittlichen Unterstützungsbetrags, der, um Missbrauch möglichst zu vermeiden, in natura mittelst sog. Gutscheine ausgerichtet wurde, zeigt sich eine weitere Erhöhung im Jahr 1900/1901. Im vorhergehenden Jahr belief sich die täglich auf einen Unterstützten entfallende Summe auf rund 98 Cent., im laufenden Jahr auf Fr. 1,51. Dies rührt von einem Beschluss des Stadtrates her, welcher in Berücksichtigung eines Gesuchs einer Arbeitslosenversammluug die Tagesrate wesentlich erhöhte, indem er dieselbe für jede unterstützungsberechtigte erwachsene Person auf 60 Cent. und für jedes Kind auf 30 Cent. festsetzte.

Bei den Ausländern ist die Unterstützungsdauer durchschnittlich etwas kürzer als bei den Schweizern. Hinsichtlich des täglichen Unterstützungsbetrages ist das Gegenteil der Fall. Derselbe betrug 1900/1901 für einen unterstützten Ausländer Fr. 1,72, während auf einen unterstützten Schweizer bloss Fr. 1,42 entfielen. Dies hängt in erster Linie damit zusammen, dass die unterstützten verheirateten Ausländer durchschnittlich eine grössere Zahl von Kindern zu ernähren hatten, als ihre schweizerischen Schicksalsgenossen. Neben dieser Form der Unterstützung traf der Stadtrat im laufenden Jahre mit einer Anzahl Kohlenhändlern ein Abkommen, wonach an über ihre Dürftigkeit sich ausweisende Leute die Kohlen zum ungefähren Selbstkostenpreis abgegeben werden sollten. Die Stadt selber gieng hierin mit dem guten Beispiel voran, indem sie durch die Verwaltung des Gaswerkes und des städtischen Holzdepots an bedürftige Leute Holz und Coaks zu reduzierten Preisen abgeben liess.

Die wichtigste und zugleich schwierigste Aufgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Beschaffung von Arbeit, hat die Stadt Zürich bis jetzt noch nicht energisch an die Hand genommen. Wie bei der Unterstützung der Arbeitslosen die Tendenz herrschend war, einen Teil der Lasten auf die Armenpflege, die organisierte und private Wohlthätigkeit abzuwälzen, so versuchte man auch nach dieser Seite hin dasselbe. So wandte sich im vergangenen Winter der Stadtrat an die kantonalen und eidgenössischen Behörden mit dem Gesuch um Beschaffung von Arbeit für die Arbeitslosen. Ferner erliess er einen Aufruf an die Einwohnerschaft, damit diese die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit ins Auge fasse und durch rechtzeitige Vornahme von Reparaturen aller Art, Bauarbeiten im Innern der Häuser, Ausbessern von Geräten, Möbeln, etc., mit dazu beitragen, dass den Arbeitslosen Beschäftigung geboten werden könne. Damit wurde wenig oder nichts erreicht.

Verschiedenes — Divers.

Die elektro-chemische Industrie in Amerika. Die fortschreitende Ausnutzung der gewaltigen Wasserkräfte Nordamerikas für Industriezwecke machen von Zeit zu Zeit einen Ueberblick über die neugegründeten Werke wünschenswert. Nach einem Bericht von Chandler wird Aluminium nach dem Hallschen Verfahren in zwei Fabriken des Niagaragebietes gewonnen, welche 5000 PS nutzbar machen. Ein von Monongahela nach den Niagarafällen verlegtes Werk liefert Carborundum und hat 10 Oefen im Betrieb, von denen jeder bei einer 24—35 stündigen Schicht 2 t liefert. Calciumcarbid wird in zwei Werken erzeugt, von denen das eine am Niagara gelegene im Jahre 1899 8—10 t täglich mit einem Energieaufwand von 2500 PS erzielte. Das andere Werk liegt in Marie (Michigan) und produziert mit 500 PS 20—30 t täglich. Der Preis der Tonne betrug 280 M. Ausser diesen Werken bestehen noch zwei Carbidfabriken in Canada, welche zum Teil nach Deutschland, Japan und Südamerika ausführen. Künstlicher Graphit wird nach Achesons Verfahren gewonnen. Ausser diesen Industriezweigen versorgen die Niagarafälle noch eine Papierfabrik mit 14,000 PS und die amerikanischen Alkaliwerke mit 10,000 PS. Andere mehr oder weniger bedeutende Werke sind im Entstehen begriffen.

Weinproduktion Italiens 1901.

(Nach einer Statistik des italienischen Ackerbauministeriums.)

	Mittlere Ernte Hektoliter	1900 Hektoliter	1901 Hektoliter
Piemont	4,860,000	5,730,000	4,770,000
Lombardei	1,950,000	2,220,000	2,030,000
Venetien	2,640,000	2,630,000	3,250,000
Ligurien	380,000	380,000	420,000
Emilia	3,850,000	4,550,000	5,300,000
Marken und Umbrien	3,310,000	2,520,000	4,040,000
Toscana	4,180,000	3,670,000	4,640,000
Latium	1,800,000	1,440,000	1,080,000
Südliche Region am adriatischen Meer	8,490,000	3,780,000	7,380,000
Südliche Region am tyrrhenischen Meer	5,000,000	2,580,000	3,550,000
Sicilien	4,340,000	2,840,000	4,300,000
Sardinien	2,100,000	960,000	1,840,000
Total	42,900,000	33,200,000	42,600,000

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	23 janvier. fr.	30 janvier. fr.		23 janvier. fr.	30 janvier. fr.
Encaisse métallique	3,550,731,956	3,557,824,090	Circulation de billets	4,204,017,330	4,254,580,280
Portefeuille	644,851,141	751,831,855	Comptes cour.	649,017,222	705,371,346

Buchdruckerei JENT & Cie in Bern. — Imprimerie Jent & Cie à Berne.